

RICHTLINIEN FÜR DIE ERSTELLUNG VON FALLBEISPIELEN FÜR DIE UNTERNEHMENSBERATUNGSPRÜFUNG NACH DEM NQR-LEVEL 7

1.) Erstellung von Fallbeispielen

Der Autor/die Autorin erstellt zu einem oder mehreren der in § 4 Abs 1 der Unternehmensberatungs-Befähigungsprüfungsordnung genannten Fachbereiche ein oder mehrere Fallbeispiele.

§ 4 Abs 1 der Unternehmensberatungs-Befähigungsprüfungsordnung lautet:

Das Modul 1 ist ein einheitlicher Gegenstand und hat insbesondere folgende Fachbereiche zu umfassen

1. Strategische Unternehmensführung
2. Operative Unternehmensführung
3. Unternehmensorganisation
4. Technik, Technologie, Datenschutz/Datensicherheit
5. Supply Chain Management
6. Umweltmanagement
7. Marketing und Vertrieb
8. Personalwesen
9. Finanz- und Rechnungswesen
10. Betriebswirtschaft
11. Unternehmensrecht, einschließlich Arbeits- und Sozialrecht, Datenschutzrecht, Gesellschaftsrecht, Insolvenz- und Unternehmensreorganisationsrecht, Steuerrecht, Wettbewerbsrecht, Zivilrecht, Zivil- und Verwaltungsverfahrenrecht
12. Berufsrecht einschließlich berufsmäßige Vertretungsrechte

2.) Multiple Choice Fragen

Modul 1 ist eine schriftliche Prüfung und wird in Form eines Multiple-Choice Verfahrens durchgeführt. Der Autor/die Autorin liefert pro Fallbeispiel zumindest zwei Fragestellungen mit mindestens je drei richtigen und je drei falschen Antworten. Die Fragestellungen sind so zu gestalten, dass die Prüflinge ca. 20 Minuten für die Beantwortung der Frage benötigen.

3.) Format

Name:
Fachbereich laut Prüfungsordnung:
1. Fallbeschreibung/Ausgangslage
2. Grafiken/Tabellen/Anhänge/weitere visuelle Hilfsmittel
3. Frage(n)/Aufgabenstellung(en) Aufgabe 1: Aufgabe 2:
4. Lösung(en): 3 richtige Antworten je Aufgabenstellung 3 falsche Antworten je Aufgabenstellung

4.) NQR-Level 7

NQR-Niveau 7 - Definitionen nach dem NQR-Gesetz:

<p>Niveau 7³ Zur Erreichung von Niveau 7 erforderliche Lernergebnisse</p>	<p>hoch spezialisiertes Wissen, das zum Teil an neueste Erkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich anknüpft, als Grundlage für innovative Denkansätze und/oder Forschung kritisches Bewusstsein für Wissensfragen in einem Bereich und an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Bereichen</p>	<p>spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Forschung und/oder Innovation, um neue Kenntnisse zu gewinnen und neue Verfahren zu entwickeln sowie um Wissen aus verschiedenen Bereichen zu integrieren</p>	<p>Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- oder Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams</p>
---	---	--	---

Die Prüfungsfragen auf NQR-Niveau 7 sollen praxisorientierte Fragen und keine Theorie- und Definitionsfragen sein.

Die Fragen sollen Beschreibungen von Situationen enthalten, die in der Praxis vorkommen können. Das Niveau der Frage darf nicht durch zu einfache Antwortvorgaben reduziert bzw. darf nicht nur die Anwendung von betriebswirtschaftlichem Basiswissen überprüft werden, da für NQR-Niveau 7 hoch spezialisiertes Wissen gefordert ist.

Es sollte mit den Fragen überprüft werden, ob die Kandidatin bzw. der Kandidat die Theorie anwenden kann. Nur so kann festgestellt werden, ob überhaupt die Kompetenz vorhanden ist, als UnternehmensberaterIn tätig zu sein. Wenn jemand Theorie, die er/sie auswendig gelernt hat, perfekt reproduzieren kann, heißt es noch lange nicht, dass er/sie die Theorie verstanden hat und anwenden kann.

Es ist schwierig, mit Multiple-Choice Aufgaben das NQR-Niveau 7 zu erreichen, da immer die Lösungswege bereits in den Antworten vorgegeben sind. Daher ist beispielsweise bei den falschen Antworten darauf zu achten, dass nur Prüflinge mit hoch spezialisiertem Wissen erkennen können, dass die Antwort falsch ist, und nicht auch ein Laie.

Beispiel für eine Frage, die die Kriterien des NQR-Niveaus 7 erfüllt:

<p>Fallbeispiel</p>	<p>Ein Mechatronikbetrieb (Medizingerätetechnik) wird von einer OG betrieben und verfügt zusätzlich über die Gewerbeberechtigung für den Medizinproduktehandel. Die Gesellschafterin A ist gewerberechtliche Geschäftsführerin für die Handelsberechtigung, der Gesellschafter B für die Medizingerätetechnik. Ein Mitarbeiter verfügt über die Meisterprüfung in Medizingerätetechnik. Der Medizingerätetechniker möchte in Frühpension gehen, aber weiter unveränderte Mitspracherechte haben und am Gewinn beteiligt bleiben.</p>
----------------------------	--

Frage- stellung 1	Welche der folgenden Aussagen zu den möglichen gesellschafts- und gewerberechtlichen Ausgestaltungen sind richtig?
Antwort 1 (richtig)	Eine Umgründung in eine GmbH (Einbringung der OG gegen Gewährung von Gesellschaftsanteilen) löst zwar den Gewinnbeteiligungswunsch, weil eine Kapitalbeteiligung des „Frühpensionisten“ vorliegt, nicht aber den Wunsch zur Beibehaltung einer Geschäftsführungsbefugnis.
Antwort 2 (falsch)	Die gewerberechtliche Geschäftsführung für Medizingerätetechnik könnte auf den Mitarbeiter mit der Meisterprüfung übertragen werden, sofern ihm die Prokura einräumt wird.
Antwort 3 (falsch)	Es erfolgt eine Umwandlung in eine GmbH, Gesellschafter B übernimmt keine Funktion, hat aber als Gesellschafter genügend Rechte, um weiter das laufende Geschäft mitzubestimmen.
Antwort 4 (richtig)	Bei Beibehaltung einer Position als persönlich haftender Gesellschafter oder als Kommanditist mit 50% Beteiligung ist eine Frühpension nicht möglich, weil weiter GSVG-Pflicht besteht.
Antwort 5 (richtig)	Die Gesellschafterin A könnte aufgrund ihrer langjährigen Beteiligung an der OG die individuelle Befähigung für Medizingerätetechnik bei der Gewerbebehörde beantragen und dann als Nachfolgeeinzelnunternehmerin auch die Medizingerätetechnik persönlich ausüben.
Antwort 6 (falsch)	Es erfolgt eine Umwandlung in eine GmbH, die Gattin von Gesellschafter B übernimmt treuhändig 49% der Gesellschaftsanteile, er selber behält 1% und bleibt weiterhin Geschäftsführer.

- Es handelt sich um eine praxisnahe, komplexe Situation.
- Die Anwendung von hochspezialisiertem Wissen wird benötigt, um diese Frage lösen zu können.
- Die Antworten sind so gestaltet, dass sie ein hohes Niveau haben.